

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|----|
| 1 | Was ist Extremismus? | 5 |
| 1.1 | Formen von Extremismus | 8 |
| 2 | Rechtsextremismus | 9 |
| 2.1 | Definition und Merkmale | 9 |
| 2.2 | Rechtsextremistische Gruppen in Deutschland | 14 |
| 2.3 | Rechtsextremismus erkennen | 17 |
| 2.4 | Codes und Labels im Überblick | 19 |
| 2.5 | Rechtsextremismus an Schulen | 23 |
| 2.5.1 | Einstieg in die rechte Szene | 27 |
| 2.6 | Handlungsmöglichkeiten | 29 |
| 2.6.1 | Handlungsoptionen bei rechtsextremistischen Vorfällen | 31 |
| 3 | Linksextremismus | 38 |
| 3.1 | Definition und Merkmale | 38 |
| 3.2 | Linksextremismus erkennen | 43 |
| 3.3 | Linksextremismus an Schulen | 45 |
| 3.3.1 | Handlungsmöglichkeiten | 47 |
| 4 | Islamischer Fundamentalismus | 48 |
| 4.1 | Islamistische Gruppen in Deutschland | 51 |
| 4.2 | Islamisten erkennen | 54 |
| 4.2.1 | Codes und Begrifflichkeiten im Überblick | 56 |
| 4.3 | Islamismus an Schulen | 61 |
| 4.3.1 | Der Radikalisierungsprozess | 64 |
| 4.3.2 | Anzeichen für Radikalisierung | 66 |
| 4.4 | Handlungsmöglichkeiten | 69 |
| 4.4.1 | Handlungsoptionen bei islamistischen Vorfällen | 70 |

| | | |
|----------|--|-----|
| 5 | Gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit | 72 |
| 5.1 | Ursachen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit | 74 |
| 6 | Prävention und Intervention | 77 |
| 6.1 | Das persönliche Gespräch | 79 |
| 6.2 | Rechtliche Möglichkeiten | 81 |
| 6.3 | Präventionsmöglichkeiten bei Extremismus und Islamismus | 86 |
| 6.4 | Präventionsarbeit im Unterricht | 91 |
| 6.4.1 | Interkulturelles Lernen als Ansatz in der Präventionsarbeit | 91 |
| 6.4.2 | Menschenrechtserziehung als Ansatz in der Präventionsarbeit | 95 |
| 6.4.3 | Der Umgang mit Vorurteilen als Teil der Präventionsarbeit | 97 |
| 6.4.4 | Förderung kommunikativer Kompetenzen | 100 |
| 6.4.5 | Extremismus als Thema eines Unterrichtsgesprächs..... | 103 |
| 7 | Beratungsstellen und Angebote | 108 |
| 7.1 | Beratungsstellen Rechtsextremismus | 108 |
| 7.2 | Beratungsstellen Linksextremismus | 109 |
| 7.3 | Beratungsstellen Islamismus..... | 109 |
| 8 | Weiterführende Literatur | 111 |
| | Kapitel Was ist Extremismus? | 111 |
| | Kapitel Rechtsextremismus | 111 |
| | Kapitel Linksextremismus | 112 |
| | Kapitel Islamismus | 113 |
| | Kapitel Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit..... | 113 |
| | Bildnachweis | 114 |

2 Rechtsextremismus

2.1 Definition und Merkmale

Wie bei der Definition des Begriffs Extremismus weicht auch beim Thema Rechtsextremismus die Definition des Verfassungsschutzes von der sozialwissenschaftlichen Definition ab, wobei insbesondere in den Sozialwissenschaften zwischen rechtsextremen Einstellungsmustern und rechtsextremen Handlungsmustern unterschieden wird. Laut dem Verfassungsschutz stellt der Rechtsextremismus in Deutschland kein einheitliches ideologisches Phänomen dar. „[Vielmehr] tritt er in verschiedenen Ausprägungen chauvinistischer, rassistischer und antisemitischer Ideologieelemente hervor, woraus sich unterschiedliche Zielsetzungen ab- bzw. herleiten. Im Rechtsextremismus herrscht die Auffassung vor, die Zugehörigkeit zu einer Ethnie, Nation oder Rasse⁴ entscheide über den Wert eines Menschen. Neben diesen Ideologiefragmenten verbindet Rechtsextremisten in aller Regel ihr autoritäres Staatsverständnis, in dem der Staat und das nach ihrer Vorstellung ethnisch homogene Volk als angeblich natürliche Ordnung in einer Einheit verschmelzen. Gemäß dieser Ideologie der ‚Volksgemeinschaft‘ sollen die staatlichen Führer intuitiv nach dem vermeintlich einheitlichen Willen des Volkes handeln. In einem rechtsextremistisch geprägten Staat würden somit wesentliche Kontrollelemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung wie das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen auszuüben, oder das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition fehlen. Neben der Fremdenfeindlichkeit bilden auch der – offen, unterstellend oder verbrämt geäußerte – Antisemitismus sowie der Geschichtsrevisionismus

⁴ Diese Aussage liegt der rechtsextremistischen Annahme zugrunde, dass Menschen in Rassen einteilbar wären.

Wie sieht es an Ihrer Schule aus? Welche Tendenzen haben Sie bereits beobachtet und wie haben sie sich geäußert?

Fremdenfeindlichkeit

Antisemitismus

Antipluralismus

übersteigter Nationalismus

positive Einstellung zum Nationalsozialismus

VORSCHAU

2.2 Rechtsextremistische Gruppen in Deutschland

Die organisierte rechte Szene besteht aus verschiedenen Parteien und Gruppierungen. Die 1964 gegründete Nationaldemokratische Partei Deutschland NPD ist dabei wohl die älteste und bekannteste.

Die Partei hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer deutlicher im rechtsextremistischen Lager positioniert.

Auf der parlamentarischen Ebene spielt die NPD, zumindest derzeit, keine Rolle, allerdings ist sie ein Sammelbecken für Rechtsextremisten. Dass sie gerade in dieser Funktion durchaus ernst zu nehmen ist, zeigt ihre Nähe zum rechten Terrornetzwerk des Nationalsozialistischen Untergrunds NSU. Nicht zu unterschätzen ist aber auch ihre Rekrutierungsfunktion. Dabei versuchten die NPD und ihre Jugendorganisation in der Vergangenheit, gezielt an Jugendliche heranzutreten und das schulische Umfeld zu nutzen. Beispiele hierfür sind das Verteilen von kostenlosen Musik-CDs vor Schulen oder die Herausgabe eigener Schülerzeitungen.¹¹ Eine Methode, der sich 2018 auch die Partei Die Rechte bedient hat.¹²

Die Rechte ist eine noch relativ junge Partei und wurde 2012 gegründet. Offiziell bekennt sich die Partei zur freiheitlichen, demokratischen Grundordnung, doch „mehrere Mitglieder und auch der ehemalige Vorsitzende Christian Worch“¹³ können eindeutig der rechtsextremen Szene zugeordnet werden.

¹¹ Vgl.: Fröhlich, Alexander: NPD raschelt sich an Schüler ran. 2007: Berlin. www.taz.de/Rechtsextremismus/!5193040/ (27.06.2017).

¹² Vgl.: Faulenbach, Lars: Dortmunder Schulen wehren sich gegen rechtsextreme Propaganda: www.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/rechte-propaganda-dortmunder-schulen-100.html (27.06.2019).

¹³ Vgl.: Suchard, Jakob: DIE RECHTE – Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz (DIE RECHTE). <https://www.bpb.de/politik/wahlen/wer-steht-zur-wahl/289287/die-rechte> (26.07.2019).

2.4 Codes und Labels im Überblick²¹

| Codes und Labels | Bedeutung |
|------------------|--|
| 18 | Sie steht für Adolf Hitler. Sie symbolisiert den ersten und achten Buchstaben im Alphabet. Die Zahlenkombination findet sich beispielsweise in dem Namen der Organisation Combat 18 und der Band Sturm 18. |
| 88 | Sie steht jeweils für den 8. Buchstaben im Alphabet und bedeutet Heil Hitler. Der Code findet sich häufig auf T-Shirts, Aufnähern, Fahnen und Emblemen. Eingerahmt von einem Lorbeerkranz findet sich die Zahlenkombination oft auch als Brustemblem auf Polohemden. Häufig ist sie auch Bestandteil von Band- oder Organisationsnamen wie bei Chaos 88. |
| 28 | Bedeutet Blood & Honor. Seit die Organisation Blood & Honor im September 2000 verboten wurde, verwenden ihre Anhänger die 28. |
| WAR | Bedeutet White Aryan Resistance, zu Deutsch Weißer Arischer Widerstand (WAW). Unter diesem Kampfbegriff sammeln sich gewaltbereite Individuen und Kleingruppen, die vor allem gegen Antifaschisten vorgehen. Verwendung findet er aber auch in Bandnamen wie WAW – Kampfkapelle oder White Aryan Rebels. |
| White Power | Übersetzt bedeutet White Power weiße Macht. Von den Rechten wird der Begriff im Sinne von weißer Vorherrschaft oder Vormachtstellung benutzt. Die weiße Faust in dem Emblem soll das Gegenstück zu der Faust der Black-Power-Bewegung in den USA darstellen. White Power ist einer der meist verbreitetsten Slogans in der rechten Skinheadszene. Die Faust, meist in Verbindung mit dem Schriftzug White Power, findet sich auf T-Shirts, Aufnähern und Ansteckern. |

²¹ Vgl.: DEVI e. V. – Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung: Kennzeichen der rechten Szene. www.demokratieundvielfalt.de/wp-content/uploads/2017/02/Kennzeichen_und_Symbole_der_rechtsextremen_Szene.pdf. Seite 16 ff. (30.07.2019).

2.5 Rechtsextremismus an Schulen

Rechtsextremisten nutzen Schulen in unterschiedlicher Form, um ihre Ideologie unter Jugendlichen zu verbreiten.

Ein Beispiel hierfür sind die sogenannten „Schulhof-CDs“ der NPD, die kostenlos unter Schülerinnen und Schülern verteilt wurden, um mithilfe von Musik rechtsextremistisches Gedankengut zu verbreiten.

Aber auch Schülerzeitungen, die bei der Themenwahl an bestehende Unzufriedenheiten anknüpfen, gehören zum Repertoire rechtsextremistischer Gruppen. Dabei gehört zur Zielgruppe dieser Zeitungen keineswegs nur die Schülerschaft, sondern auch unzufriedene Lehrer und Eltern werden angesprochen.

Doch Rechtsextremisten treten nicht nur von außen an die Schulen heran, denn rechtsextremistische Symbole, Kleidung und Wortbeiträge gehören längst zum schulischen Alltag.

Rassistische, antisemitische und nationalistische Einstellungen sind in der Gesellschaft weit verbreitet und erfreuen sich mitunter einem breiten gesellschaftlichen Konsens. Dies macht es umso schwerer zu entscheiden, ob ein Schüler oder eine Schülerin ein rechtsextremistisches Weltbild hat oder auf dem Weg dorthin ist oder ob die Person vielleicht nur unreflektiert etwas wiedergibt, was sie irgendwo gehört hat oder ob sie sich gar durch Provokation hervorheben möchte. In der Regel kann man davon ausgehen, dass die meisten Schülerinnen und Schüler, die durch rechtsextremistische Äußerungen auffallen, kein geschlossenes rechtsextremistisches Weltbild verinnerlicht haben, sondern eher Phrasen aufschnappen, ohne zu reflektieren, was diese im Einzelnen bedeuten.

2.6 Handlungsmöglichkeiten

Fest steht, dass einem Jugendlichen mit einem geschlossenen rechts-extremistischen Weltbild argumentativ kaum noch beizukommen ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn er bereits an ideologischen Schulungen teilgenommen hat. Umso wichtiger ist es, erste Anzeichen dafür, dass sich ein Schüler/ eine Schülerin zur rechten Szene hingezogen fühlt, wahrzunehmen und vor allem auch ernst zu nehmen.²⁵

Gratwanderung zwischen Bemerkung und Rechtsextremismus

Dies ist jedoch immer eine Gratwanderung, denn nicht jeder Jugendliche, der im Unterricht eine ausländerfeindliche oder antisemitische Bemerkung macht, ist auf dem sicheren Weg in den Rechtsextremismus. Klar ist aber auch, dass solche Äußerungen im Unterricht nichts zu suchen haben. Bei Unsicherheiten, wie solche Bemerkungen eingeschätzt werden sollen, kann es oft hilfreich sein, Kollegen und Kolleginnen hinzuzuziehen.

Erfolgslebnisse statt Frustration

Ein Grund, warum Jugendliche den Kontakt zu rechtsextremistischen Gruppierungen aufnehmen, ist häufig ihr fehlendes Selbstbewusstsein und fehlende Anerkennung in der Schule, aber auch im Freundeskreis und der Familie. Deshalb ist es im Umgang mit diesen Jugendlichen wichtig, ihnen zwar einerseits deutlich zu zeigen, dass man ihre Einstellung ablehnt, gleichzeitig sollte man ihnen aber das Gefühl vermitteln, dass sie als Person durchaus akzeptiert werden.

²⁵ Vgl.: Rump-Räuber, Michael / Dietrich, Ralf: Mögliches Vorgehen im Unterricht bei rechtsextremistischen Aktivitäten. In: Handeln gegen Rechtsextremismus an Berliner Schulen. Interkulturelle Beiträge Jugend & Schule No.19, Seite 19.

... ein Schüler / eine Schülerin rechtsextremistisch auffällt?

Wenn die Schülerin / der Schüler in irgendeiner Weise rechtsextremistisch auffällig wird oder Sie strafrechtlich relevante Symbole bei ihnen sehen, sprechen Sie sie unter vier Augen darauf an und bitten Sie sie, diese zu entfernen. Einen ausführlichen Leitfaden für ein Lehrer-Schüler-Gespräch finden sie im Kapitel Prävention und Intervention. Sollten sich die Jugendlichen nicht darauf einlassen, kontaktieren Sie umgehend die Erziehungsberechtigten. Falls diese sich nicht auf ein Gespräch einlassen, nehmen Sie Kontakt zur Schulleitung auf und erwägen Sie Anzeigenerstattung.

... Schüler rechtsextremistische Symbole tragen?

Auch bei strafrechtlich nicht relevanten Symbolen, wie beispielsweise Marken, sollten Sie das Gespräch mit der betreffenden Person suchen. Wenn Sie bei Ihren Schülerinnen und Schülern rechtsextremistische Äußerungen und/oder Symbole wahrnehmen, können Sie dies auch zum Anlass nehmen, um rechtsextremistische Marken und Codes im Unterricht zu thematisieren, jedoch sollte in jedem Fall darauf Rücksicht genommen werden, dass die betreffende Person nicht vor der Klasse bloßgestellt wird, sondern dass eine gemeinsame Aufklärung geschieht.

... es extremistisch motivierte Gewalt auf dem Schulhof gibt?

Grundsätzlich gilt, dass physische und psychische Gewalt an Schulen fehl an Platz ist. Dennoch kommt es auf Schulhöfen immer wieder zu Gewalt und in der Pädagogik existieren verschiedene Ansätze, wie damit bestmöglich umgegangen werden soll.

3 Linksextremismus

3.1 Definition und Merkmale

Egal ob Autonome und Antifaschisten, DKP (Deutsche Kommunistische Partei) und MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands), Antideutsche oder radikale Globalisierungsgegner, sie alle werden dem linksextremistischen Lager zugeordnet. Dabei lässt sich in ideologischer Hinsicht kaum ein gemeinsamer Nenner finden und auch in ihren Erscheinungs- und Aktionsformen gibt es große Unterschiede. Auch der Verfassungsschutz sieht den Begriff Linksextremismus lediglich als einen „Sammelbegriff für alle gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichteten Bestrebungen, die auf einer Verabsolutierung der Werte von Freiheit und (sozialer) Gleichheit beruhen, wie sie sich insbesondere in den Ideen von Kommunismus und Anarchismus ausdrücken.“²⁶ Und damit unsere hierarchisch strukturierte Gesellschaftsordnung ablehnen. Er verweist darauf, dass sich Linksextremisten in zivilgesellschaftliche Proteste einbringen und versuchen, diese in ihrem Interesse zu instrumentalisieren – ein Phänomen im Übrigen, welches auch im rechten Lager eine ganz große Rolle spielt. Man denke nur an rechtsgerichtete Elternbeiräte, Vorsitzende von Sportvereinen und Ähnliches. „Die Aktionsformen reichen von offener Agitation bis hin zu verdeckt begangenen, teilweise auch schweren Gewalttaten, wobei einzelne autonome Zusammenhänge auch die Verletzung von Personen in Kauf nehmen.“ (ebd.), beispielsweise wenn sie Autos anzünden oder aus Demonstrationen heraus mit Steinen oder Flaschen werfen. Auf der Grundlage dieser Definition ordne-

²⁶ Siehe hierzu auch https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Wissen/Aufsatz_Becker_final.pdf Bundesamt für Verfassungsschutz: Was ist Linksextremismus? www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-linksextremismus/was-ist-linksextremismus (05.08.2019).

mäßigkeit besteht in erster Linie darin, dass sie sich nicht deutlich genug von dem Extremismus in ihrem näheren Umfeld abgrenzt.³⁵

3.2 Linksextremismus erkennen

Selbstredend gibt es auch im linken Spektrum eigene Modelabels, mit denen die Kundschaft ihre Gesinnung nach außen trägt. Da jedoch ein Bekenntnis zum Antifaschismus nicht gleichbedeutend mit verfassungsfeindlichem Handeln ist, ist es hier wesentlich schwieriger, Outfits und Musikrichtungen eindeutig zuzuordnen. So wird beispielsweise der für den schwarzen Block typische Kapuzenpullover von zahlreichen auch gänzlich unpolitischen Jugendlichen getragen. Auch die einst von den Rechten bevorzugten Marken Lonsdale und Fred Perry gehören einerseits zu der Mode Jugendlicher, werden aber, nachdem sich die Firmen öffentlich dagegen gewehrt haben, zum Symbol der Rechtsextremisten zu werden, auch aus Solidarität von den Linken getragen.³⁶

Dennoch gibt es auch im Linksextremismus Zeichen und Marken, die eine gemeinsame Gesinnung ausdrücken, aber nicht zwangsläufig auf einen linksextremen Hintergrund deuten.



³⁵ Vgl.: Pfahl-Traughber, Armin: Linksextremismus in Deutschland, Eine kritische Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2014, Seite 117 ff.

³⁶ Vgl.: Hölter, Katharina / Röhling, Marc: Badelatschen für die Antifa: Welche Kleidung ist linksradikal? www.bento.de/style/north-face-true-rebel-mob-action-was-traegt-die-linke-szene-a-00000000-0003-0001-0000-000002060220 (06.08.2019).

3.3.1 Handlungsmöglichkeiten

Während es unzählige Untersuchungen zur Prävention im Bereich Rechtsextremismus gibt und die unzähligen Projekte kaum noch zu überblicken sind, fehlt ein ähnliches Angebot in Hinblick auf den Linksextremismus.⁴⁴ Ob die Ergebnisse aus der Rechtsextremismusforschung einfach so auf den Linksextremismus übertragen werden können, ist fraglich. Hierzu wäre zunächst eine fundierte Grundlagenforschung notwendig, die bislang jedoch fehlt. Dennoch geht Viola Neu in ihrer Studie davon aus, dass sich grundlegende Elemente der Rechtsextremismusprävention auch auf den Linksextremismus übertragen lassen.⁴⁵ Hierzu gehören beispielsweise die frühzeitige Förderung von Empathiefähigkeit und Selbstwertgefühl.⁴⁶



⁴⁴ Vgl.: Neu, Viola: Linksextremismus in Deutschland: Erscheinungsbild und Wirkung auf Jugendliche, Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., Sankt Augustin/ Berlin 2012.

⁴⁵ Ebenda.

⁴⁶ Ebenda, Seite 49.

Im öffentlichen Diskurs wird der Islamismus häufig auch als grüner Faschismus bezeichnet, grün, weil sie als die Farbe des Propheten und des Islams gilt. Zurückzuführen ist diese Gleichsetzung auf den Antisemitismus und den Führerkult, der sich zweifelsohne auch im Islamismus findet, aber auch auf die Zusammenarbeit der Muftis, den islamischen Rechtsgelehrten, von Jerusalem mit den Nationalsozialisten. Ganz davon abgesehen, dass Gleichsetzungen mit dem Faschismus immer problematisch sind, fehlt dem Islamismus ein wesentliches Element des Faschismus, „denn ethnische Gesichtspunkte spielen im Islamismus kaum eine Rolle“⁵¹, von Bedeutung ist lediglich, woran man glaubt.

Auch die Gleichsetzung von Islamismus und Fundamentalismus ist aus wissenschaftlicher Sicht nicht haltbar.⁵²

4.1 Islamistische Gruppen in Deutschland

In Deutschland versuchen rund 30 islamistische Gruppen, durch politische und soziale Arbeit an Einfluss zu gewinnen.⁵³

Die bekannteste und wohl auch größte Gruppe ist die islamische Gemeinschaft Millî Görüş, die ihren Ursprung in der Türkei hat.

Die zweitgrößte Organisation ist die islamische Gemeinschaft in Deutschland IGD. Sie engagiert sich in erster Linie im sozialen Bereich und unterhält eine Vielzahl von islamischen Zentren.

⁵¹ Pfahl-Traugber, Armin: „Islamismus – Was ist das überhaupt?“ In: Dossier Islamismus, BpB, Seite 26.

⁵² Vgl.: ebenda.

⁵³ Vgl.: ebenda, Seite 159.

ßen, gehören [...] zur Alltagswelt. Hunderte, vielleicht sogar über tausend Männer und Frauen sind von Deutschland aus nach Syrien und in den Irak gezogen. Viele mittlerweile zurückgekehrt. Sie sind Teil der Lebenswirklichkeit vieler Jugendlicher, ihre Videos werden in den sozialen Netzwerken geteilt; wenn sie sterben, werden sie als Märtyrer verehrt.“⁶² Dabei steigert die Untermalung von Bildern und Videos die Emotionalität und erleichtert den Transport politischer und radikalislamischer Inhalte.

4.2.1 Codes und Begrifflichkeiten im Überblick⁶³

| Begriff | Ursprüngliche Bedeutung | Auslegung der Salafisten |
|---------|--|---|
| TAGHUT | „Götze, Götzenfigur“ ⁶⁴ | Mit diesem Begriff werden zum einen ungerechte Herrscher bezeichnet und zum anderen unislamische Regierungssysteme wie z. B. Demokratien. Sie gelten als unislamisch, da durch Wahlen, Akzeptanz oder die Übernahme in den Staatsdienst, nach Ansicht der Islamisten, die Möglichkeit besteht, sie anzubeten. ⁶⁵ |
| SCHIRK | „Vielgötterei, Polytheismus“ ⁶⁶ | Im Wertesystem der Salafisten steht Schirk für die Akzeptanz unislamischer politischer Systeme. Da außer Allah niemand angebetet werden darf, bedeutet die Akzeptanz dieser Systeme Vielgötterei, was als Sünde gilt und abgelehnt wird. ⁶⁷ |

⁶² Laurin Stefan: Die Musik der Gegenkultur. www.kulturwest.de/de/kulturpolitik/detailseite/artikel/die-musik-der-gegenkultur/ (06.08.2019)

⁶³ Vgl.: Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen: „Extremistischer Salafismus als Jugendkultur Sprache, Symbole und Style“ Seite 6 ff.

⁶⁴ Ebenda, Seite 7.

⁶⁵ Vgl.: ebenda.

⁶⁶ Ebenda, Seite 8.

⁶⁷ Vgl.: ebenda, Seite 8.

4.3 Islamismus an Schulen

Islamistisches Gedankengut und radikal islamische Ansichten machen auch am Schultor nicht halt. Islamismus an Schulen wird zu einem zunehmenden Problem, auf das die meisten Lehrkräfte nicht vorbereitet sind. Dabei kann der Islamismus auf ganz verschiedene Arten auftreten, die jeweils andere Handlungen erfordern, beispielsweise in Form von Flugblättern und Broschüren, die in oder vor der Schule verteilt werden, durch Eltern, die aufgrund ihrer radikalen Ansichten ihre Kinder zu bestimmten Verhaltensweisen zwingen, aber auch in Form von Antisemitismus und islamistischen Argumentationsweisen im Unterrichtsgespräch oder der Abschottung von Schülerinnen und Schülern und im schlimmsten Fall durch das Fehlen von Schülerinnen und Schülern, weil sie in eines der islamischen Krisengebiete ausgereist sind. Dabei ist es äußerst schwer, die Grenzen zwischen jugendlicher Provokation, einem festen Glauben und einer tatsächlichen Radikalisierung zu erkennen.

Kommt eine Schülerin plötzlich mit Kopftuch zum Unterricht oder konvertiert ein Schüler zum Islam, so muss dies nicht zwangsläufig auf eine Ideologisierung oder gar Radikalisierung hindeuten. Wichtig für Pädagoginnen und Pädagogen ist es zu wissen, dass die Radikalisierung am Ende eines Prozesses steht, der in der Regel mit der Suche nach dem eigenen Platz in der Gesellschaft und der eigenen Identität beginnt und typisch für alle Jugendlichen ist. Ob am Ende dieser Suche der Islamismus steht, hängt von ganz unterschiedlichen Faktoren ab. Hier spielen das Elternhaus, die Peergroup und das gesellschaftliche Umfeld genauso eine Rolle wie das eigene Selbstbild, das Selbstwertgefühl und die Konfliktfähigkeit, denn all diese Punkte spielen eine Rolle, wenn sich Jugendliche in der überwältigenden Vielfalt und Unübersichtlichkeit moderner Gesellschaften ihren Platz suchen. In diesem

4.3.2 Anzeichen für Radikalisierung

Letztendlich findet die Radikalisierung in der Psyche des Einzelnen statt. Deshalb gibt es auch keine klaren und eindeutigen Hinweise darauf, ob sich ein Mensch radikalisiert. Dennoch verläuft eine Radikalisierung selten ohne Hinweise für ein aufmerksames Umfeld, wobei die Kleidung keinesfalls die wichtigste Rolle spielt.

Ein Hinweis auf eine mögliche Radikalisierung kann es beispielsweise sein, wenn Jugendliche versuchen, ihr soziales Umfeld, also zum Beispiel Mitschülerinnen und Mitschüler, zu beeinflussen und dabei aggressiv für ihre Überzeugung werben, indem sie keine andere Meinung gelten lassen.

Aber auch eine Wesensänderung oder die Veränderung des äußeren Erscheinungsbildes können Hinweise sein. Eindeutige Hinweise für eine Radikalisierung sind die Verwendung extremistischer Symbole oder das Bekenntnis zu einer extremistischen Gruppe.

Verwenden extremistischer Symbole

Mögliche Anzeichen einer Radikalisierung:

- Beeinflussung des Umfelds (oft aggressiv)
- Wesens- und Verhaltensveränderung
- Zugehörigkeit zu oder Idealisierung von extremistischen Gruppen

Dennoch muss immer berücksichtigt werden, dass es keine eindeutigen Anzeichen gibt, die für sich genommen auf eine Radikalisierung schließen lassen, denn bei einer Radikalisierung handelt es sich immer um einen schleichenden Prozess und ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Dies bedeutet jedoch nicht, dass man vor einzelnen Hin-

4.4.1 Handlungsoptionen bei islamistischen Vorfällen

Kommt es im Unterricht zu islamistischen Äußerungen, sollten Sie, ähnlich wie bei anderen Erscheinungsformen von Extremismus, darauf reagieren und diese nicht unkommentiert im Raum stehen lassen. Dies stellt jedoch viele Lehrkräfte vor das Problem, dass ihr Wissen über den Islam, die Islamisten und die Salafisten nur rudimentär ist. Daher ist es für eine erfolgreiche Behandlung des Themas im Unterricht unerlässlich, dass Sie sich nicht nur persönlich weiterbilden, sondern auch auf Fortbildungen für das gesamte Kollegium in diesem Bereich bestehen.

Kurt Edler, ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. und Mitbegründer des Hamburger Netzwerk Prävention und Deradikalisierung, fasst die Argumentationsmuster, die bei der Auseinandersetzungen mit der salafistischen Ideologie auftreten können, wie folgt zusammen: „Ideologischer Kern ist dabei die Inanspruchnahme einer Höherwertigkeit bei gleichzeitiger Bereitschaft ‚Ungläubigen‘ bzw. Andersgläubigen ihr Daseinsrecht abzusprechen. Im Extremfall werden die Verfolgung und Ermordung von Angehörigen anderer Religionen gerechtfertigt oder zumindest nicht abgelehnt. Davon sind dann sogar Strömungen im Islam selbst betroffen.“⁹⁵ Dies sind Argumentationsmuster, die gegen alle Normen und Werte, die wir verinnerlicht haben, verstoßen. Und dennoch ist es unumgänglich, diese Themen im Unterricht zu behandeln.

Kurt Edler stellt typischen Argumentationsmustern Themen gegenüber, die im Unterricht behandelt werden können und dazu beitragen,

⁹⁵ Edler, Kurt: Diskutieren mit radikalisierten Schülerinnen und Schülern, BpB. www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention/218865/diskutieren-mit-radikalisierten-schuelerinnen-und-schuelern (30.07.2019).

5 Gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit

Gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit kann, muss aber nicht mit Rechtsextremismus oder Islamismus einhergehen. Da sie jedoch weit verbreitet ist und somit auch im schulischen Alltag eine Rolle spielt, soll sie hier kurz erwähnt werden.

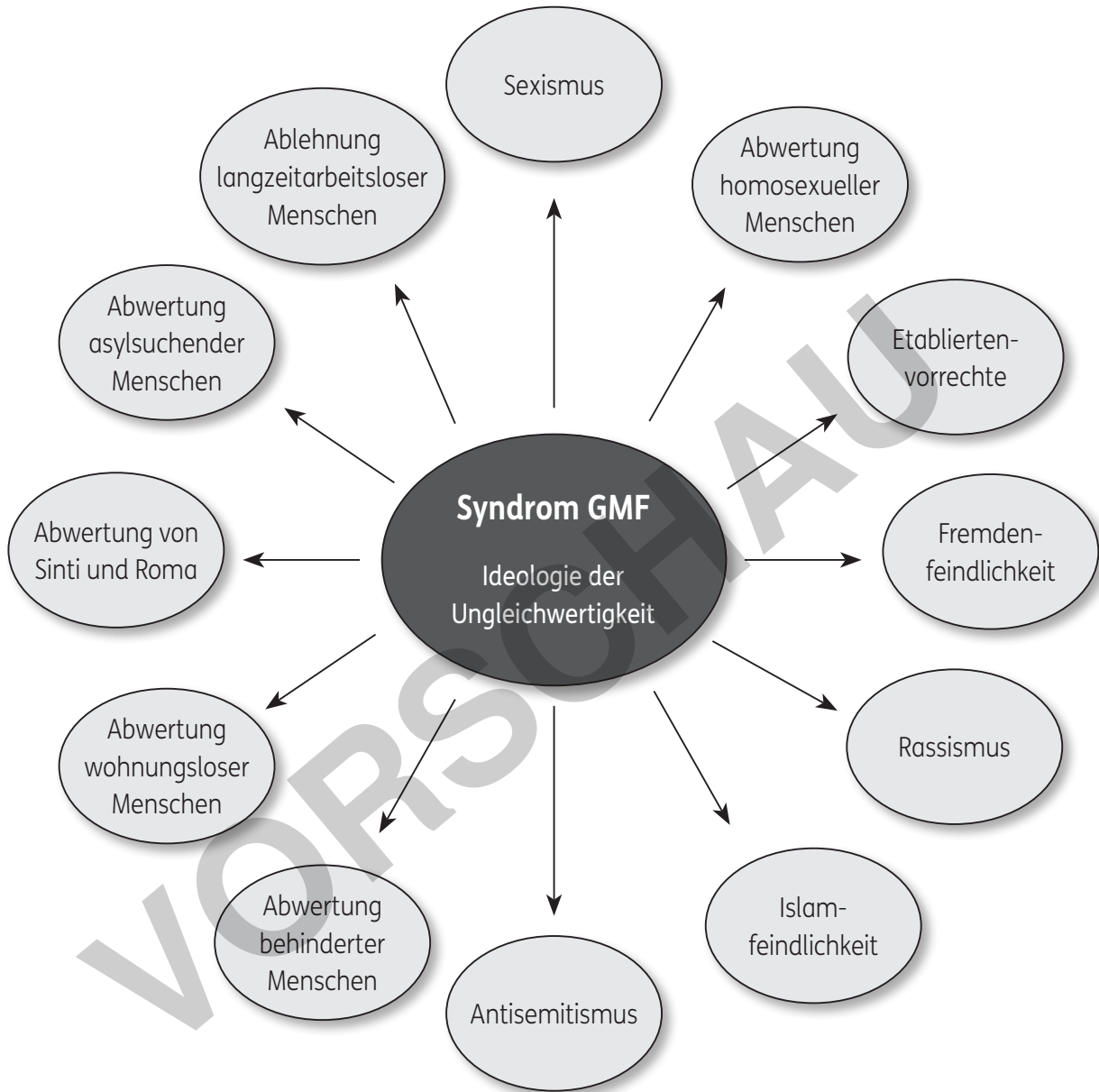
Von gruppenspezifischer Menschenfeindlichkeit (GMF) spricht man immer dann, wenn Menschen aufgrund eines Merkmals in Gruppen eingeteilt und abgelehnt werden. Gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit äußert sich in erster Linie in pauschalisierenden Aussagen, wie beispielsweise „die Ausländer“, „die Schwulen“ oder „die Behinderten“. Solche Sätze mögen gerade von Jugendlichen schnell formuliert sein, doch sie markieren Menschen als anders oder fremd, im schlimmsten Fall sogar als nicht normal und damit ist der Bogen zu verschiedenen Arten von Extremismus schnell geschlagen.⁹⁷

Der Soziologe und Erziehungswissenschaftler Wilhelm Heitmeyer hat den Begriff der gruppenspezifischen Menschenfeindlichkeit geprägt und er dient in der Wissenschaft vor allem dazu, feindselige Einstellungen gegenüber verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu messen.

In der Praxis manifestiert sich gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit in Rassismus und umfasst Einstellungen und Verhaltensweisen, bei denen Menschen aufgrund ihres Aussehens, ihrer kulturellen Eigenarten oder ihrer ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehö-

⁹⁷ Küpper, Beate / Zick Andreas: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/214192/gruppenbezogene-menschenfeindlichkeit (07.08.2019).

Elemente gruppenspezifischer Menschenfeindlichkeit – Zusammenfassung



Aus: Andreas Zick / Anna Klein: Fragile Mitte – Feindselige Zustände.
Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014, S. 64

Copyright © 2014 by Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH

6.2 Rechtliche Möglichkeiten

Ob es sinnvoll ist, rechtsextremistischen Jugendlichen auf der rechtlichen Ebene zu begegnen, ist sehr umstritten. Wichtig ist es jedoch zu wissen, welche rechtlichen Möglichkeiten es gibt.

Was spricht für ein gesetzliches Eingreifen?

Konsequenzen

Was spricht gegen ein gesetzliches Eingreifen?

Konsequenzen

Persönliches Fazit

§ 130 Volksverhetzung

(1) Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören,

1. zum Hass gegen Teile der Bevölkerung aufstachelt oder zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen gegen sie auffordert oder
2. die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er Teile der Bevölkerung beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer

1. Schriften (§ 11 Abs. 3), die zum Hass gegen Teile der Bevölkerung oder gegen eine nationale, rassische, religiöse oder durch ihr Volkstum bestimmte Gruppe aufstacheln, zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen gegen sie auffordern oder die Menschenwürde anderer dadurch angreifen, dass Teile der Bevölkerung oder eine vorbezeichnete Gruppe beschimpft, böswillig verächtlich gemacht oder verleumdet werden,
 - a) verbreitet,
 - b) öffentlich ausstellt, anschlägt, vorführt oder sonst zugänglich macht,
 - c) einer Person unter achtzehn Jahren anbietet, überlässt oder zugänglich macht oder
 - d) herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, ankündigt, anpreist, einzuführen oder auszuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Buchstaben a bis c zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen, oder

6.4 Präventionsarbeit im Unterricht

Im Folgenden habe ich eine subjektive Auswahl verschiedener Ansätze und Herangehensweisen gewählt und mit konkreten Vorschlägen für den Unterricht versehen. Dies soll Ihnen die Präventionsarbeit im Dschungel der unterschiedlichen pädagogischen Ansätze erleichtern und Anregungen für eigenes Material liefern.

6.4.1 Interkulturelles Lernen als Ansatz in der Präventionsarbeit

Einen wichtigen Ansatz in der Präventionsarbeit stellt das interkulturelle Lernen dar. Interkulturelles Lernen bedeutet im Grunde nichts anderes, als die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, anderskulturelle Perspektiven einzunehmen und ihre eigenen Denk- und Verhaltensmuster für gesellschaftliche Vielfalt zu öffnen.

Eine zentrale Rolle hierbei spielt das Thema Vielfalt, welches auf unterschiedliche Weise im Unterricht aufgegriffen werden kann. Ziel sollte es jedoch nicht nur sein, seine Vielfalt anzuerkennen, sondern diese gezielt zu fördern und die Unterschiede zwischen den Menschen zu nutzen. Dabei bezieht sich Vielfalt nicht nur auf die Herkunft, sondern auch auf das Alter, das biologische und soziale Geschlecht, die körperlichen und geistigen Fähigkeiten, die sexuelle Orientierung, aber auch auf die ethnisch-kulturelle Prägung sowie die Religion und Weltanschauung. Ziel des Unterrichts sollte es sein, die Schülerinnen und Schüler für Vielfalt und die unterschiedlichen Facetten von Vielfalt zu sensibilisieren, damit sie Unterschiede, aber vor allem auch Gemeinsamkeiten erkennen und sich mit den Reaktionen auf Vielfalt vertraut machen.

AB: Unsere bunte Klasse

In den meisten Klassen gibt es eine unterschiedliche Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund. Zu erkennen, dass diese Vielfalt eine Bereicherung ist und viele spannende Fragen mit sich bringt, ist Ziel dieses Unterrichtsmaterials.

Fordern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler dazu auf, ihren Geburtsort und den Geburtsort ihrer Eltern auf einen Zettel zu schreiben und sammeln Sie die Ergebnisse anschließend an der Tafel. In Gruppenarbeit informieren sich die Schülerinnen und Schüler anschließend über die verschiedenen Orte und Länder und tragen ihre Ergebnisse in Form eines Referates oder eines kleinen Films vor.

Das Konzept kann beliebig ausgeweitet werden. Denkbar wäre beispielsweise ein Wettbewerb an der Schule, welche Klasse die bunteste ist, oder ein Abend, an dem die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Eltern als Zeitzeugen über die jeweiligen Herkunftsländer berichten, oder ein internationales Büfett, bei dem Speisen aus den betreffenden Ländern angeboten werden.

Unterrichtsvorschläge zum Thema Vorurteile

Die Vorurteilstkommode

Vorbereitung:

Basteln Sie mit Ihrer Klasse aus Schuhkartons eine Kommode mit Schubladen. Stimmen Sie in der Klasse über unterschiedliche Namen für die Schubladen ab (Beispiele: Blondinen, Männer, Frauen, Muslime, Ausländer, Menschen mit Handicap, Homosexuelle) und beschriften Sie die Schubladen entsprechend.

Vorgehen:

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern anschließend ein paar Tage Zeit, die Schubladen zu füllen.

Anschließend können Sie entweder im Rahmen einer größeren Unterrichtseinheit über die einzelnen Vorurteile reden oder sich jeweils für kurze Zeit zum Ende einer jeden Stunde einem Vorurteil widmen, indem Sie ein Vorurteil herausnehmen und es der Klasse vorstellen.

Mögliche Fragestellungen:

- Was denkt ihr über diese Aussage?
- Würdet ihr diese Aussage unterschreiben? Begründung
- Was macht diese Aussage mit dem betroffenen Personenkreis?
- Was würdet ihr einer Person antworten, die diese Aussage tätigt?
- Welchen Nutzen könnte jemand haben, der diese Aussage äußert?

Förderung sozialer Kompetenzen und soziales Lernen

Ein unerlässlicher Baustein innerhalb der Präventionsarbeit ist die Förderung der sozialen Kompetenzen. Sie hängen eng mit den kommunikativen Kompetenzen, aber auch den anderen hier erwähnten Bausteinen erfolgreicher Präventionsarbeit zusammen und lassen sich eigentlich auch nur auf dem Papier voneinander trennen. Denn ohne zumindest einem geringen Maß an Sozialkompetenz sind der kritische Umgang mit Vorurteilen, aber im Grunde auch eine erfolgreiche Menschenrechtsbildung und die Anerkennung und der Umgang mit Vielfalt überhaupt nicht möglich.

Die Sozialkompetenz einer Person umfasst ein weites Feld von Werten, Verhaltensweisen und Einstellungen, die in erster Linie in der Familie, aber auch in den Peergroups vermittelt werden. Die Schule und insbesondere die weiterführende Schule kann diesen Prozess im Grunde nur begleiten und im besten Falle Defizite ausgleichen. Ziel des sozialen Lernens unabhängig von den Voraussetzungen, die einzelne Schülerinnen und Schüler mitbringen, sollte es sein, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Mitschüler(innen) in ihrer Andersartigkeit zu respektieren. Sie sollten lernen, andere Meinungen gelten zu lassen und Mitgefühl zu entwickeln, aber auch zeigen zu können. Die Schule sollte die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, Konflikte gewaltfrei zu lösen und Kritik positiv, aber konstruktiv zu formulieren und Kritik annehmen zu können. Ebenso wichtig ist es, die Regeln des Zusammenlebens zu beachten und die eigenen Wünsche und Bedürfnisse zurückstellen zu können, aber auch mit anderen zu kooperieren und im Team zusammen planen und agieren zu können.

Damit die Schülerinnen und Schüler diese Kompetenzen auch umsetzen können, ist es wichtig, dass sie sich auch mit ihrer eigenen Person auseinandersetzen können. Dies bedeutet beispielsweise, dass sie sich ihrer eigenen Gefühle bewusstwerden und sie zeigen können,

7 Beratungsstellen und Angebote

7.1 Beratungsstellen Rechtsextremismus

In jedem Bundesland gibt es eine mobile Beratung gegen Rechtsextremismus oder zumindest ein landesweites Beratungsnetzwerk.

- Baden-Württemberg: www.demokratie-bw.de/mobile_beratung.html
- Bayern: www.lks-bayern.de
- Berlin: www.mbr-berlin.de
- Brandenburg: www.mobiles-beratungsteam.de
- Bremen: www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de
- Hamburg: www.hamburg.arbeitundleben.de/mbt
- Hessen: www.beratungsnetzwerk-hessen.de
- Mecklenburg-Vorpommern: www.demokratie-mv.de
- Niedersachsen: www.arug.de
- Nordrhein Westfalen: www.mobile-beratung-nrw.de
- Rheinland-Pfalz: www.beratungsnetzwerk-rlp.de
- Saarland: www.saarland.de/beratungsnetzwerk.htm
- Sachsen-Anhalt: www.miteinander-ev.de
- Sachsen: www.kulturbuero-sachsen.de
- Schleswig-Holstein: www.beranet-sh.de
- Thüringen: www.mobit.org

Ansprechpartner, die auf den schulischen Bereich spezialisiert sind:

- www.schule-ohne-rassismus.org
- www.degede.de
- www.osz-gegen-rechts.de